

## Tevion MD 96720 im Test

# Senioren-Handy bei Aldi

**Große Tasten, einfache Bedienung: Das „Komfort-Mobiltelefon“ Tevion MD 96720 soll sich besonders für Senioren eignen.**

Von FOCUS-Online-Autor [Lutz Herkner](#)

GPS, WLAN, HSDPA – Wer all das bei seinem Handy nicht braucht, sondern einfach nur telefonieren will, wird sich über die heutzutage übliche Funktionsfülle und die damit verbundene komplizierte Handhabung oftmals ärgern. Für all jene bietet Aldi Süd nun ab Donnerstag (19.6.) ein super-simples „Komfort-Mobiltelefon“ – so wird das Aldi-Handy im Prospekt beschrieben – ohne jeden Schnickschnack zum Preis von knapp 100 Euro ohne Vertrag an.



Professor Wolfgang Friesdorf von der TU-Berlin mit dem „Komfort-Mobiltelefon“ Tevion MD 96720

Das MD 96720 hat Hersteller Tevion in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität (TU) in Berlin entwickelt, und es soll sich durch extrem einfache Handhabung und übergroße Tasten auszeichnen. Wir haben das „aPhone“ schon mal ausprobiert.

## Ausstattung: In jeder Beziehung übersichtlich

Hand hoch: Wer kennt die folgende Situation? Endlich hat man sich nach einem Jahr an sein Handy gewöhnt und findet ohne langes Überlegen die richtige Kombination zur Tastensperre, da plumpst einem das blöde Ding in die Toilette. Ein Klage lied, das in Service-Centern landauf landab täglich hundertfach gesungen wird. Ein neues subventioniertes Telefon gibt's aber erst wieder in zwei Jahren. Und überhaupt: Geht das nicht alles eine Nummer einfacher?

### Magermodell

Es geht! Natürlich auf Kosten der Funktionsvielfalt, aber wer mit seinem Handy ohnehin ausschließlich telefoniert oder SMS-Nachrichten schreibt, wird beim Tevion MD 96720 rein gar nichts vermissen. Mehr beherrscht das Gerät aber auch wirklich nicht: Surfen im Web? Keine Chance. E-Mails senden oder empfangen? Viel zu kompliziert. Oder wenigstens Multimedia-Nachrichten (MMS)? Wofür? Ohne Kamera existieren keine Fotos, die man verschicken könnte, und auf dem kleinen, monochromen Display ließen sie sich auch nicht betrachten. Immerhin eine Freisprecheinrichtung spendierte Tevion dem Magermodell, sodass man auch ohne das Gerät am Ohr telefonieren kann. Der Proband unterstützt lediglich zwei Frequenzen (Dualband), ist somit also lediglich für Deutschland und das europäische Ausland geeignet; in Amerika und Asien kommen oftmals weitere Frequenzen zum Einsatz, zu deren Nutzung Tri- oder Quadband-Handys erforderlich sind.



Im Vergleich zu anderen expliziten „Senioren-Handys“ fällt das Tevion mit seinen schmalen 44,7 Millimetern und einer Bauhöhe von lediglich 15,6 Millimetern angenehm handlich aus. Auch das Gewicht von gerade mal 100 Gramm liegt voll im grünen Bereich. Look & Feel weisen zwar starke Plastikkomponenten auf, doch die Verarbeitung macht dennoch einen sehr soliden Eindruck. Es wackelt und knarzt nichts, die Tastaturbeschriftung trotzst auch robuster Behandlung. Wie das nach ein, zwei Jahren aussieht, lässt sich freilich nicht beurteilen. Pfiffig: In die kleine „Tasche“ auf dem Akkudeckel lässt sich ein Zettel beispielsweise mit der eigenen Handynummer stecken – nicht selten ein Problem für ungeübte Mobilfunker.

## Handhabung: wirklich simpel

Clever auch, dass es anstelle eines winzigen, schwer zu drückenden Ein-/Aus-Buttons einen relativ großzügigen, mechanischen Schiebeschalter am unteren Gehäuserand gibt. Ein ähnlicher Schieber findet sich in der linken Flanke, über den die Tastensperre aktiviert und deaktiviert wird. Beide Schalter weisen einen angemessenen Widerstand auf, sodass eine versehentliche Betätigung prinzipiell ausgeschlossen werden kann. Der Dritte im Bunde ist ein Druckknopf in der Stirnseite des Gehäuses: Dieser regelt während eines Gesprächs die Freisprecheinrichtung.



## Tastatur

Die Zifferntasten sind in der Tat um einiges größer als reguläre Handy-Keyboards. Nicht so sehr hinsichtlich ihrer Breite: 9,5-Millimeter-Drücker finden sich auch bei Standardtelefonen wie dem Nokia 6300. Es ist vielmehr die Höhe von 7,6 Millimetern und der deutliche Abstand zueinander, der die Tastatur des Tevion auszeichnet. Angenehme Ergonomie, knackige Druckpunkte, große Beschriftung, kräftige Beleuchtung – das hat schon viel Schönes. Doch die dunkelrote Beleuchtung ist nicht jedermanns Sache: Wer unter einer ohnehin schon eingeschränkten Sehfähigkeit leidet, empfindet den Farbton oftmals als unangenehm und die Schärfe reduzierend. Eine klassische, weiße Beleuchtung wäre hier die bessere Wahl gewesen. Zumal das Rot einen weiteren Negativeffekt hat: Die eigentlich grün und rot eingefärbten Tasten zum Starten und Beenden eines Telefonats sehen bei aktivierter Beleuchtung nahezu gleichfarbig aus. Das müsste nicht sein.

## Schnelles Trio

Als Kurzwahlntasten dienen drei große Drücker direkt unter dem Display, die mit „1“, „2“ und „3“ beschriftet sind. Diese lassen sich mit den wichtigsten Rufnummern belegen, Namen können indes nicht vergeben werden – es fehlte ohnehin der Platz, diese anzuzeigen. Allerdings handelt es sich hierbei wirklich nur um Kurzwahlknöpfe, ein regelrechtes Notrufkonzept mit Sammelruf, Notfall-SMS oder Ähnlichem fehlt. Wird unter „Einstellungen“ – Telefoneinstellungen – Kurzwahl“ die Option „Ein“ ausgewählt, lassen sich auch die Zifferntasten 2 bis 9 mit weiteren Kurzwahlnummern belegen, die 1 ist für die Mailbox des Netzbetreibers reserviert.

## Display

Der Monitor geht mit 28,5 x 28,5 Millimetern nicht mehr als üppig durch, doch was soll er auch groß anzeigen? Gleiches gilt für die schlappe Auflösung von rund 20 Pixel pro Quadratmillimeter – gute Handys schaffen hier das Zwei- bis Dreifache und liefern somit eine fotorealistische Darstellung. Doch beim Tevion geht es um eine Handvoll Buchstaben und Ziffern, nicht um Fotos. Diese werden ordentlich fett angezeigt (Ziffernhöhe: sechs Millimeter), sodass sich die mangelnde Auflösung in der Praxis nicht negativ auswirkt.

## Menü

Die Bedienung geht wirklich extrem einfach von der Hand: Die sonst übliche 5-Wege-Navigation oder eine spezielle „Menü“-Taste braucht das Tevion-Telefon nicht. Es gibt lediglich eine Doppelwippe: Ein Klick nach unten führt umgehend ins Telefonbuch, der Weg nach oben ins Menü. Dieses besteht aus gerade mal drei Rubriken, die am linken Bildschirmrand durch große, selbsterklärende Icons und Klartext am unteren Displayrand signalisiert werden: Telefonbuch, SMS, Einstellungen – fertig. Für längere Texte bietet der Monitor freilich keinen Platz;

so muss beispielsweise bereits das Wort „Anrufeinstellung“ als Laufschrift durchs Bild kriechen. Immerhin geschieht das derart langsam und in ordentlicher Größe, dass auch hier kaum Schwierigkeiten zu erwarten sind. Außerdem hilft die für ein derart einfaches Gerät ungemein dicke Bedienungsanleitung mit großer Schrift und zahlreichen Bildern bei jedem einzelnen Menüpunkt weiter. Vorbildlich!

## Klangqualität

Bei allem Lob muss jedoch auch ein Kritikpunkt vorgebracht werden, und der kommt für manche Kunden einem Killerkriterium gleich: Die Sprachqualität an sich ist zwar sehr ordentlich, doch wird die Übertragung von einem permanenten, hochfrequenten Rauschen überlagert. Im Test haben wir alle vier Mobilnetze, drei Handys unterschiedlicher Hersteller sowie zwei verschiedene Festnetztelefone als Gegenstelle ausprobiert, stets lag das Rauschen auf der Leitung. Nutzern mit nicht mehr so gutem Hörvermögen dürfte das kaum auffallen – diese freuen sich über den sehr lauten, bassarmen und damit angenehmen klaren Klang. Alle anderen dürften schnell genervt sein.

## Fazit: will überlegt sein

Wer sich an dem permanenten Rauschen nicht stört und auf stylisches Design verzichten kann, wird mit dem Tevion MD 96720 gewiss glücklich werden: Die Tasten sind in der Tat angenehm groß, die Handhabung ist denkbar einfach. Insofern ist die Bezeichnung „Komfort-Mobiltelefon“ für das Aldi-Handy durchaus berechtigt. Und vor allem kostet es im Vergleich zu ähnlichen **Senioren-Handys** glatt die Hälfte.

Allerdings handelt es sich auch lediglich um ein normales Handy – eine Notrufnummer wie etwa beim Emporia Life sucht man vergebens. Und für ein reguläres Mobiltelefon ist das MD 96720 mit seinen rund 100 Euro wiederum recht teuer, da gibt es schon ab 50 Euro sehr **ordentliche Modelle**.



Diese verfügen allerdings durchweg über schmalere Tasten und eine meist kleinere Darstellung auf dem Display, sind also nicht per se seniorengerecht. Die Menüführung fällt jedoch bei einigen Modellen ebenfalls ähnlich einfach aus – und schließlich braucht nicht jeder Senior Elefantentasten und Monsterziffern.

### Vorteile

- + große Tasten
- + große Anzeige
- + einfache Bedienung
- + handlich und stabil
- + einfache Kurzwahl
- + Schieber statt Tastenkombinationen

### Nachteile

- permanentes Rauschen
- ungünstige Tastenbeleuchtung

### Steckbrief

Maße (H x B x T)	123,1 x 44,7 x 15,6 Millimeter
Gewicht	100 Gramm
Display (H x B)	28,5 x 28,5 Millimeter
Akkulaufzeiten (Herstellerangabe)	Stand-by 250 Stunden, Gespräch: 200 Minuten
Preis	99,99 Euro ohne Vertrag, ab Donnerstag, den 19. Juni bei Aldi Süd

[Drucken](#)